



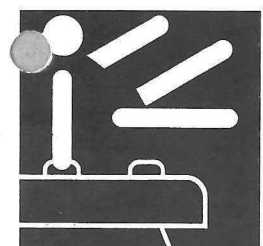
Sportnachrichten

Sportverein Breitenbach/Inn, Tirol

SEKTIONEN: FUSSBALL, TURNEN, WINTERSPORT, EISSCHIESSEN, RANGGELN, KEGELN

Ausgabe 23, November 1993

An einen Haushalt - Postgebühr bar bezahlt



Unsere Jugend - aktiv und sportbegeistert!

Liebe Sportfreunde!

Immer mehr und immer eindringlicher dringt von allen Seiten das Bewußtsein durch, daß ein aktiver Mensch gesünder, ausgeglichener und leistungsfähiger ist. Aktiv sein ist in diesem Zusammenhang gleichzusetzen mit regelmäßiger körperlicher Betätigung, also SPORT.

Sportler, gleich ob Hochleistungssportler oder "NUR" FIT-Sportler, bringen vor allem von ihrer Einstellung her eine wesentlich positivere Haltung zu Leistung, Gesundheit, Gemeinschaft und Umwelt mit. Gerade in der heutigen Zeit sind das Werte, die für unsere Gesellschaft nicht nur wünschenswert, sondern überaus wichtig sind.

Ein aktiver Sportverein ist ein wertvoller Bestandteil in einem funktionierenden Gesellschaftsleben. Gemeinsam Sport zu betreiben, gemeinsam etwas erleben, miteinander kommunizieren, all das trägt dazu bei, ein geselliges Dorfleben zu fördern, einer Vereinsamung und Ausgrenzung vorzubeugen - und das ist für jeden von uns, ob alt oder jung, sehr wichtig.

Um dieses aktive Miteinander und das bisher Erreichte erhalten und ausbauen zu können, bedarf es unser aller Mitarbeit - jener der Schulen, genauso wie der Mithilfe und Unterstützung durch die Eltern. Ganz besonders bedarf es aber jener die sich bereiterklären, aktiv für den Sportverein und für die Allgemeinheit als Funktionär tätig zu sein und somit einen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden Dorfleben zu bringen.

Ihr Obmann

Oswald Hochfilzer

**U
BAU**



Baumeister Jakob Unterrainer

Gleis-, Hoch-, Tief- und Industriebau

A-6250 BREITENBACH - KUNDL, TIROL
Telefon 0 53 38/72 12, Telefax 05338/7311

mit den dazugehörigen Betrieben

Gasthof - Restaurant „St. Leonhard bei Kundl“

Tel. 0 53 38 / 74 35
Fax 0 53 38 / 86 07

Alpengasthof „Gramai“

Pertisau a. A.
Tel. 0 52 43 / 51 66

Hotel „Kramsacherhof“

6233 Kramsach
Claudiaplatz 134
Tel. 0 53 37 / 39 87
Fax 0 53 37 / 39 87 41

1973



1993

JUBILÄUMSANGEBOT CONCORD-MERCURY 35

statt ~~öS 7.990,-~~ (inkl. MWSt.)
jetzt nur öS 6.390,- (inkl. MWSt.)



5 PS B & SXTE-Quantum-Motor
Rückholstarter
Elektronische Zündung
Messer mit Rutschkupplung
Arbeitsbreite 46 cm
Schnitthöhen-Schnellverstellung
5-fach von 15 - 75 mm
Alu-Druckgußgehäuse
Leichtlaufräder
MIT GRASFANGKORB
Farbe: silbergrau



Hochfilzer
Forst - Garten - Umwelt

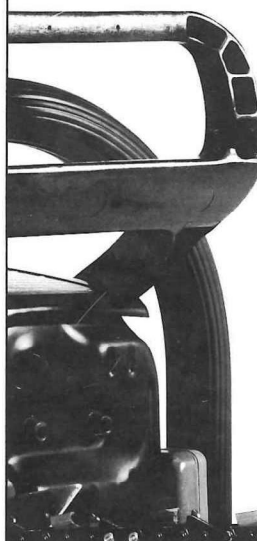
Generalvertretung für ÖSTERREICH:
A-6250 KUNDL, Weinberg 12
Tel. (05338)84050, Fax (05338)8405-32

DOLMAR

111

SONDERSERIE

Robuste Universal-Motorsäge für Landwirtschaft,
Forst und Handwerk - eine Meisterin in ihrer Klasse.



Motor: 52 ccm
2,4 kW (3,3 PS)
Motorgewicht: 4,6 kg
Schnittlänge: 38 cm
Teilung: 0,325"

statt ~~öS 7.428,-~~ inkl. MWSt.

jetzt zum

JUBILÄUMSPREIS
öS 5.950,- inkl. MWSt.

Gilt solange der Vorrat reicht.

DOLMAR



SEKTION EISSCHIESSEN

Bei der Vereine- und Betriebemeisterschaft am 16. Oktober 1993 waren 2 x 7 Mannschaften am Start. Bei den Vereinen gewannen die "Plessinger Buam" mit Sader Franz, Lettenbichler Hannes, Lettenbichler Edi und Entner Franz. Bei den Betrieben siegte mit 12 Punkten die Mannschaft der Fa. Unterrainer, bestehend aus Gschwentner Pepi, Mauracher Peter, Klingler Sebastian, Kloibl Wolfgang und Ersatzmann Steinbacher Günther. Allen die für dieses Turnier Pokale oder Sachpreise gespendet haben noch einmal ein herzliches Dankeschön.



Die erfolgreiche Mannschaft
der Firma Unterrainer

Bei der ALPENLIGA schossen heuer erstmals auch unsere Damen mit, die mit Trainer Auer Peter immer fleißig trainieren. Wir wünschen ihnen weiterhin recht viel Erfolg und viele gute Plätze! Nicht unerwähnt bleiben sollen auch unsere Senioren, die immer wieder für gute Plazierungen sorgen.

Vorschau: Vereinsmeisterschaft auf Eis - je nach Witterung (beim Badl)
Er- und Sie-Maskenschießen am Faschingssonntag

Für die Sektionsleitung
Toni Vorhofer Walter Gschwentner

Einladung

zur GENERALVERSAMMLUNG des SPORTVEREINS
BREITENBACH

am Sonntag den 28. November 1993 um 19.³⁰

(nach Beschlußfähigkeit um 20.00)

im Gasthof Gwercher.

Der Ausschuß des SV Breitenbach bittet seine Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Obmann und Rückblick auf das vergangene Jahr
2. Berichte des Schriftführers, des Kassiers, der Kassenprüfer
3. Berichte der Sektionsleiter: Fußball, Eisschießen, Kegeln, Turnen, Wintersport, Rangeln
4. Neuwahlen
5. Allfälliges



SEKTION FUSSBALL

Mit dieser Ausgabe der SPORTNACHRICHTEN möchten wir die Gelegenheit nutzen und Ihnen die Sektion Fußball anhand von Gruppenfotos einmal genauer vorstellen.

Leider wird die Zahl der aktiven Fußballer von Jahr zu Jahr geringer. Aus diesem Grund mußten wir daher in der heurigen Saison auch auf eine eigene Schüler- und Jugendmannschaft verzichten. Selbstverständlich haben wir Wege gesucht, wie wir es den verbleibenden Spielern der betroffenen Gruppen ermöglichen könnten, trotzdem ihren Sport auszuüben. Der auf ein Jahr befristete Verleih an unseren Nachbarverein, den SC-Holz-Pfeiffer-Kundl, bot für heuer den einzigen Ausweg aus dieser schwierigen Situation. Selbstverständlich geben wir aber die Hoffnung nicht auf, daß wir vielleicht schon in der nächsten Saison über genügend Spieler verfügen, um in allen bisherigen Leistungsgruppen wieder eigene Mannschaften zu stellen.

Unser aller Wunsch, besonders aber jener unserer beiden Nachwuchstrainer wäre es, wenn vor allem die Eltern unserer Nachwuchsspieler Ihre Kinder insbesondere bei den Heimspielen anfeuern und so moralisch unterstützen würden. Gerade für die Kinder wäre es ungemein wichtig zu erfahren, daß die sportlichen Fortschritte von den Familienmitgliedern bemerkt und anerkannt werden.

Für die ständige und kostenlose Bereitstellung der Busse möchten wir uns in unserem, als auch im Namen unserer Nachwuchsmannschaften bei der Firma Jakob Unterrainer herzlich bedanken. Ein ebenso herzlicher Dank gilt all unseren Förderern und Gönnern für Ihre Unterstützung. Ein genauso herzliches Vergelt's Gott aber auch den beiden Platzwartern Georg und Roman, unserer Reinigungsfrau Hilda und unseren fleißigen Kantinendamen.



MINIKNABEN - Trainer: Hansi ADAMER

Bei der abgeschlossenen Herbstrunde konnte der 3. Platz erreicht werden. Besonders erfreulich sind die vielen Neuzugänge in diesem Jahr. Der derzeitige Spielerkader zählt immerhin bereits 18 Knirpse!



KNABEN - Trainer: Helmut GSCHWENTNER

Diese Mannschaft konnte in der Herbstrunde den 5. Platz erreichen. Im Gegensatz zu den Miniknaben zählt hier der Kader insgesamt nur neun Burschen. Es muß daher auf Kleinfeld gespielt werden.



SEKTION FUSSBALL



DAMENMANNSCHAFT - Trainer: Herbert MOSER

Der 3. Platz bei der abgeschlossenen Herbstrunde stellt für dieses Team eine erfreuliche Platzierung dar. Hier geht der Zukunftsgedanke dahin, den beiden Spitzenreitern Inzing und IAC spielerisch näher zu kommen.



ALTHERREN - Trainer: Manfred JORDAN

Aus Freude am Fußballsport besteht seit einigen Jahren eine Altherrenmannschaft, die in zahlreichen Freundschaftsspielen ihre Fußballkünste unter Beweis stellt.



MANNSCHAFT 1-B-GEBIETSLIGA OST

Trainer: Manfred JORDAN und Georg RUPPRECHTER

In der noch laufenden Herbstrunde kann sich die Mannschaft im vorderen Mittelfeld behaupten. Leider ist auch hier ein Spielermangel zu verzeichnen.



KAMPFMANNSCHAFT - GEBIETSLIGA OST

Trainer: Josef STÖCKL

Seit dem Aufstieg in die Gebietsliga 1992 hält sich die Truppe überraschend gut. Dieses konstant gute Leistungsniveau ist sicher zum Großteil auf die gute Trainerarbeit unseres "Joe's" zurückzuführen. In der ersten Saison nach dem Aufstieg konnte auf Anhieb sogar der Vizemeistertitel erkämpft werden. Der Aufstieg in die nächst höhere Liga scheiterte lediglich am schlechteren Torverhältnis. Auch in der heurigen Saison ist die Mannschaft im Spitzenfeld zu finden.

Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem scheidenden Sektionsleiter WALTER GSCHWENTNER, der in seiner langjährigen Funktion als Leiter der Sektion Fußball maßgeblich am Geschehen um die Sektion Fußball, genauso aber auch an der weiteren Entwicklung des gesamten Sportvereins beteiligt war.

Für die Sektion Fußball
Herbert Moser



SEKTION RANGGELN

RINGEN Tiroler Schülermeisterschaft 1993 (Freistil)

2. Platz	HUBER STEFAN	27 kg
4. Platz	HASELSBERGER Thomas	29 kg
4. Platz	ROHM Hannes	31 kg
3. Platz	MOSER Martin	37 kg
4. Platz	KOLLER Christian	37 Kg

Bei seinem Meisterschaftsdebüt gelang Stefan HUBER ein großer Wurf. Durch mehrere Schultersiege in den Vorrunden erkämpfte er sich den Poolsieg und unterlag im Finale nur knapp auf Schulter.

Im kleinen Finale in der 37-kg-Klasse mußten MOSER Martin und KOLLER Christian gegeneinander ihre Kräfte messen. Martin MOSER war bei diesem Kampf der Glücklichere und siegte mit Hüftwurf.

RANGGELN/RINGEN: ANKAUF RINGERMATTE

Seit unsere Sektion ins Leben gerufen wurde (1988) war es unser Bestreben, den Aktiven (Schülerringern und Rangglern) bestmögliche Bedingungen für Wettkampf und Training anzubieten.

Nunmehr ist es uns gelungen, den schon längst fälligen Mattenkauf (8 x 8 m) zu tätigen. Bei genauer Abwägung der Komponenten Nutzen und Kosten konnte über Vermittlung von Weltklasseringer FRANZ PITSCHMANN mit einem Innsbrucker Ringerclub ein für uns günstiges Arrangement getroffen werden.

Ein spezieller Dank gilt der Firma Johann Thaler, die uns das Fahrzeug für den Mattentransport kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

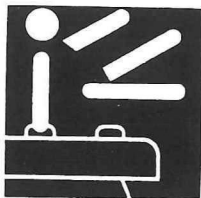


TIROLER SCHÜLERMEISTERSCHAFT 1993
Martin Moser, Haselsberger Thomas
Huber Stefan und Koller Christian
(von links nach rechts)

Für die Sektionsleitung
Josef Koller



MATTENTRANSPORT
Koller, Hohlrieder und Kralinger
(von links nach rechts)



SEKTION TURNEN

SENIORENTURNEN

Bereits zum vierten Mal haben wir nun schon unser Seniorenturnen begonnen. Das beweist, daß sich unsere Gymnastikübungen mittlerweile sehr gut eingespielt haben.

Am 6. Oktober haben wir mit unserem Turnprogramm wieder begonnen und werden so den ganzen Winter hindurch dafür sorgen, daß wir unsere Muskulatur und unseren ganzen Bewegungsapparat den Umständen entsprechend agil und fit halten können.

Schon die Teilnehmerzahl beweist, daß reges Interesse vorhanden ist. Sport betreiben heißt "Körperertüchtigung"! Da wir unsere Gymnastik unserem Alter und unseren Leistungsmöglichkeiten entsprechend anpassen, ist sie von allen Teilnehmern durchführbar.

Gleichzeitig bedeuten unsere Treffs aber auch jeweils ein freundschaftliches und kameradschaftliches Beisammensein. Und all das ist wiederum unserem geistigen und körperlichen Wohlbefinden förderlich.

Für das Seniorenturnen zeichnet
Friedl Plangger

CROSS-COUNTRY - Bundesmeisterschaft der Schulen - 4. Nov. 1993 - Wien

Cross-Country, das heißt laufen durch Wald und über Wiesen, bergauf und bergab, laufen



Das erfolgreiche Team bei der Begrüßung am Bahnhof Wörgl:
Eva Bramböck, Anita Hochfilzer, Karin Rabl, Julia Winkler,
Barbara Landl

im Gelände, bei einer Streckenlänge von 3000 Metern. Eine Mannschaft besteht aus maximal sechs Läufern, von denen die besten vier in die Wertung kommen. Diese erfolgt nach Punkten. Die Anzahl der Punkte entspricht dem Rang laut Zieleinlauf. Gewonnen hat die Mannschaft mit der niedrigsten Gesamtpunktezahl.

Als souveräner Sieger der kürzlich abgehaltenen Tiroler Lanesmeisterschaften qualifizierte sich das Team des BRG-Wörgl, zu dem auch unser Vereinsmitglied ANITA HOCHFILZER zählt, für

die Bundesmeisterschaften in Wien (mit der Idealpunktezahl 10 für die Plätze 1, 2, 3 und 4).

Am 4. November war es dann soweit. Obwohl die beste Läuferin der Mannschaft - Karin RABL - vorzeitig verletzungsbedingt ausscheiden mußte, konnte durch eine eindrucksvolle Mannschaftsleistung der Sieg bei diesen österreichischen Schülermeisterschaften für das BRG-WÖRGL erkämpft werden. Platz zwei, mit 19 Punkten Rückstand, belegte das Stiftsgymnasium Admont, gefolgt von der International School Wien.

Gleichzeitig mit diesem Sieg konnte sich das Wörgler Schulteam die Fahrkarte nach China sichern, wo im kommenden Jahr die Internationalen Schülermeisterschaften im Cross-Country stattfinden werden.

Der Sportverein gratuliert herzlichst zu dieser tollen Leistung und wünscht der gesamten Mannschaft weiterhin viel Glück und schöne Erfolge.



SEKTION WINTERSPORT

RÜCKBLICK AUF DEN SOMMER 1993

25. Juli 1993

BERGMESSE BEIM ASCHERKREUZ

Unser "Vereinspfarrer" Heinz Kleinlercher kann auch heuer wieder vor einer großen Teilnehmerzahl die hl. Messe feiern, die von einer Bläsergruppe der BMK Breitenbach musikalisch umrahmt wird.



26. Oktober 1993

FITLAUF und FITMARSCH

Alle warten gespannt auf den Startschuß, der österreichweit pünktlich um 9.00 erfolgt



Die schnellsten Läufer bewältigten die Strecke in einer Zeit zwischen 50 und 60 Minuten:

1. Thaler Franz (2.v.l.)
2. Rupprechter Richard (4.v.l.)
3. AchRAINER Kurt (1.v.l.)
4. Danler Hubert (3.v.l.)
5. Huber Peter (5.v.l.)

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

- Dorfmeisterschaft Rodeln
- Schitag in den Energieferien
- Kinderfasching am Faschingssonntag

Über den ausführlichen Veranstaltungskalender informieren wir Sie noch rechtzeitig per Postwurf bzw. durch Plakate.



Vereinschronik

Bergwanderung über die Kalser Tauernhöhe durch das Dorfertal

Nach mehreren ausfluglosen Jahren starteten wir mit zweiundzwanzig Bergfexen am 17. Juli in Richtung Osttirol, zu einem - wie sich noch herausstellen sollte - sehr schönen und eindrucksvollen Vereinsausflug.



Mit guter Laune und viel Humor stellen sich die Bergfexen zum Gruppenfoto - anschließend erfolgt der Aufbruch zur ersten Wanderung

Gruppen, von denen sich die erfahrenere als erstes Ziel die 3056 m hohe Granatspitze auserkoren hatte. Die zweite Gruppe begnügte sich mit dem wesentlich einfacheren und kürzeren Anstieg zur Kalser Tauernhöhe (2518 m).



Die ersten Schneefelder sind erreicht

Da die Teilnehmer von diesem Ausflug ausnahmslos begeistert waren, werden wir für 1994 wieder etwas in dieser Richtung planen. Auch dann mit einer leichteren und einer etwas anspruchsvolleren Route. Wir werden rechtzeitig darüber informieren und freuen uns heute schon auf eine rege Teilnahme.

Mit dem Bus ging es ab Richtung Uttendorf. Dort brachte uns die Weißsee-Seilbahn hinauf zum Alpinzentrum Rudolfshütte, auf 2315 m Seehöhe. Noch am selben Abend erkundeten wir das Gelände bei einem Rundgang um den nahegelegenen Stausee, und drangen dabei bereits zum Fuße des nächstgelegenen Gletschers vor.

Beim gemütlichen Hüttenabend, durch Dora und Siegmund Adamer mit Gitarrenklang und Gesang musikalisch untermalt, kam so manches Geschichtchen und Histörchen ans Tageslicht.

Am nächsten Morgen, in aller Frühe, sollte die große Tour beginnen. Je nach Kondition und Bergerfahrung teilten wir uns in zwei

Der Abstieg führte am Tauern Bründl vorbei zum Dorfersee. Durch eine beeindruckende Berg- und Gletscherlandschaft ging es weiter durch das einmalig schöne Dorfertal bis hin zum Kalser Tauernhaus, wo Mittagsrast gemacht wurde. Dort trafen dann auch die beiden Gruppen wieder unverehrt zusammen.

Gemeinsam wurde das letzte Wegstück zurückgelegt, vorbei an bewirtschafteten Almen und durch die wildromantische Daberschluft bis zu unserem Ziel, dem Taurerwirt in Kals. Nach einer letzten Stärkung bestiegen wir müde, aber glücklich und zufrieden, den Bus nach Breitenbach.



FRISÖR ZIMMERMANN

6250 Breitenbach 246, Tel. 05338/7604
6250 Kundl, Dorfstr. 54, Tel. 05338/8502



Johann Thaler

BAU- und MÖBELTISCHLEREI
6250 Breitenbach, Tel. 05338/8138

*Küchen und Bauernstuben
nach eigenem Entwurf!*



KIRCHNER & ERTL

Ges. m. b. H.

KUNSTGLASEREI · GLASEREI
SPENGLEREI · FLACHDACHISOLIERUNGEN
SCHWARZDECKEREI

6352 ELLMAU · DORF 104 · TELEFON 05358/3280
TELEFAX 05358/3482

6250 BREITENBACH · TELEFON 0 53 38 / 70 95

SPORT UND BEWEGUNG ALS VORBEUGUNG SCHON IM KINDESALTER

von Prof. Dr. Norbert Bachl

Wie weit es mit der Bewegungsarmut unserer Gesellschaft gekommen ist, zeigt die Tatsache, daß die tägliche Bewegung unserer Kinder, die Möglichkeit zu Sport und Spiel nicht mehr selbstverständlich ist, sondern geradezu als ein „Recht des Kindes“ gefordert werden muß!

Bewegung und Sport fehlen im österreichischen „Lebenskonzept“

Die Schlagzeile eines österreichischen Wochenmagazins drückt es markant aus: „Der Österreicher frißt, raucht, sauft und stirbt“ und entsprechend dieser gesellschaftlichen Entwicklung lernen auch unsere Kinder zu fressen, rauchen und saufen! Bewegung und Sport fehlt in diesem „Lebenskonzept“, da es natürlich zu anstrengend ist und der Begriff und Inhalt der „Leistung“ nach Ansicht vieler Pädagogen ohnehin für die Entwicklung des Kindes schädlich ist!

Viele von uns als Eltern, Lehrer bzw. in Gesundheitsberufen geben Kindern und Jugendlichen ein Vorbild, das sie eher zum „kränker leben“ als zum „gesünder sterben“ motiviert. Dazu paßt, daß viele von uns dazu neigen, Diagnosen als soziale Probleme zu verwenden: Wir sprechen lieber von der Inaktivität unserer Kinder oder ihrer Lernunfähigkeit, statt die Unzulänglichkeit des familiären Umfeldes, des familiären Vorbildes und des schulischen Betriebs zu überprüfen.

Oder provokant formuliert: Letztendlich nützt alles durch vollgepfropfte Lehrpläne vermitteltes Wissen nichts, wenn die Umsetzung im Berufsleben durch gesundheitliche Mängel frühzeitig erschwert wird.

Aber das alles kümmert manche sport- und leistungsfeindlichen Schultheoretiker wenig, weil sie es oft als angenehm empfinden, ab dem 40. Lebensjahr regelmäßig in Kuraufenthalten die Sekundärkomplikationen ihrer kindlichen Haltungsschwäche bzw. Haltungsfehler behandeln zu lassen.

Die Rufer müssen aus der Wüste in bewohntes Gebiet

Sportmediziner und Leibeserzieher sind seit Jahrzehnten die „Rufer in der Wüste“. Denn diese Berufe haben durch die Forschungsergebnisse der Leistungsphysiologie, Sportmedizin und Trainingswissenschaften gelernt, daß zwischen Inaktivität und Atrophie sowie Aktivität und Funktionsverbesserung - Hypertrophie gesetzmäßige biologische Beziehungen bestehen. Diese dürfen weder ignoriert noch wegdiskutiert werden, da der Begriff der physischen Leistungsfähigkeit eine wesentliche Säule eines präventiven Gesundheitskonzeptes darstellt. Diese trifft besonders im Rahmen der Entwicklung des Kindes und Jugendlichen zu, da die breitbasige motorische Entwicklung als Voraussetzung der Leistungsfähigkeit, die Regulation und Adaptation des Organismus an spezifische Reize nur nach den biologischen Gesetzmäßigkeiten der Anpassung erreicht werden kann. Speziell beim Kind im Volksschulalter müssen die Voraussetzungen für jene physische Leistungsfähigkeit geprägt werden, die für die Entwicklung im Jugendalter notwendig sind und schließlich als Basis der Gesundheit bzw. Gesundheitsstabilität im Erwachsenenalter dienen.

Turnen muß in der Schule zentraler werden - aber das alleine genügt nicht

Daher sollte ein abwechslungsreicher Sport- und Turnunterricht, bei dem das altersentsprechende Erlernen aller motorischen Grundeigenschaften im Sinne langfristiger präventiver Bewegungskonzepte unter Miteinbeziehung beliebter und aktueller Sportarten erreicht werden kann, in allen Schultypen auf 4 Wochenstunden verteilt werden. In diesen 4-Wochenstunden könnten auch jene wichtigen Schwerpunkte der Haltungsgymnastik, inklusive Dehnungs- und Kräftigungsübungen inkludiert werden, die aufgrund der beäng-

stigenden Untersuchungsergebnisse, nach denen teilweise über 35 % der Volksschulkinder Verformungen des Stützapparates aufweisen, notwendig sind.

Vielleicht stellt das zuletzt von Physiologen und Orthopäden kreierte Konzept der „bewegten Schule“ eine mögliche Alternative dar, dem Mißstand des Bewegungsmangels durch eine Integration von Haltungsgymnastik, Dehnungs- und Kräftigungsprogrammen sowie kindergerechten Kurzübungen zur Ausdauerbelastungen schon in der Volksschule entgegen zu wirken.

Leben mit und als Bewegung muß in der Familie beginnen

Trotzdem sind alle diese Ansätze zum Scheitern verurteilt, wenn nicht das Prinzip „Leben ist Bewegung“ von Kindheit an aus der Familie, durch die Schule und über Sportvereine vorgelebt bzw. begleitet wird. Voraussetzung dafür ist es, sich zu mehr Aktivität statt zur Passivität zu bekennen. Oder anders ausgedrückt: Aktiv gestalten anstatt sich nur passiv beeinflussen lassen.

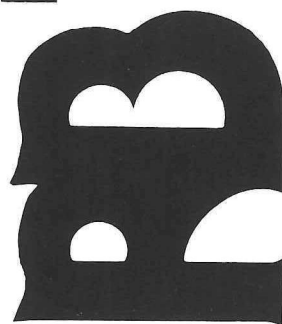
Der bekannte Epidemiologe Pfaffenbarger, der ausgedehnte Studien über den Zusammenhang zwischen regelmäßiger körperlicher Aktivität und degenerativen Herz-Kreislauf-Erkrankungen durchgeführt hat, drückt die Beziehung zwischen Gesundheit und Bewegung folgendermaßen aus: „Nur wer sich anstrengt wird belohnt!“ Vergessen wir nicht, daß der Inhalt dieser Aussage in besonderem Maße auf das Kindes- und Jugendalter zutrifft, da schon im Rahmen der Entwicklung die grundlegenden Voraussetzungen für Gesundheitsstabilität und Leistungsfähigkeit gesetzt werden müssen.

Prof. Dr. Norbert Bachl ist Ordinarius am Institut für Sportwissenschaften (Abteilung Sportphysiologie) der Universität Wien und Mitglied des Spitzensportausschusses der SPORTUNION.

Mein Sport.
Meine Bank.

**RAIFFEISENKASSE
BREITENBACH**

REGISTRIERTE GENOSSENSCHAFT
M. BESCHRÄNKTER HAFTUNG



A-6250 BREITENBACH/TIROL
☎ 05338/8186, Fax 8036

Wir haben ein Herz für den Sport.



Raiffeisen Die Bank



JORDAN-TEPPICHE handgewebt



HUGO JORDAN

A-6250 BREITENBACH/TIROL
Tel. 05338/7670-0*

FAX 767028

Spinnerei u. Weberei

Handwebeteppiche, die vieles können!

Das Ausgangsmaterial ist reine Schurwolle. Wolle ist ein Naturprodukt mit vielen guten Eigenschaften. Wolle ist hautfreundlich, warm, schmutzabweisend, leicht zu pflegen und schier unverwüstlich...

Handwebeteppiche sind seit Jahren Dauerbrenner im heimischen Teppichangebot. Das kommt nicht von ungefähr, denn die vielen guten Eigenschaften eines Wollteppichs machen die Kaufentscheidung leicht.

Die Naturfarben sind neutral, sie passen in die Bauernstube genauso wie in das moderne, von einem Innenarchitekten geplante Zimmer. Sie sind beidseitig verwendbar, die dezenten, aus Naturfarben komponierten Muster sind neutral und unaufdringlich, man sieht sich nie satt daran.

